

1. April 2009

# Pressemitteilung

## Die Europäische Kommission spart Ernährungssicherheit im Weißbuch zum Klimawandel aus

Nach der heutigen Veröffentlichung des Weißbuchs der Europäischen Kommission zum Klimawandel zeigten sich Copa und Cogeca besorgt darüber, dass zentrale Fragen in Bezug auf diese ernst zu nehmende Herausforderung nicht angesprochen werden.

Pekka Pesonen, der Generalsekretär von Copa-Cogeca, sagte: „Die Landwirtschaft ist der am stärksten vom Klimawandel betroffene Sektor. Die örtlichen Witterungsbedingungen sind zentral für unsere Arbeit, entziehen sich aber unserer Kontrolle. Obgleich das Weißbuch einige Gefahren für die Lebensmittelproduktion in der EU wie z.B. die Zunahme von Missernten, die wachsende Bedrohung durch Pflanzen- und Tierkrankheiten sowie die abnehmende Verfügbarkeit von Wasser genau aufzeigt, geht es dennoch nicht auf die Folgen des Klimawandels für die Lebensmittelproduktion ein.“

Der Generalsekretär erklärte weiter: „Der Klimawandel gefährdet unsere Lebensmittelproduktion. Daher benötigen wir einen strategischen Ansatz, um in der EU im Rahmen der GAP eine nachhaltige Erzeugung von Lebensmitteln zu vernünftigen Preisen sicherstellen zu können. Wir brauchen Maßnahmen, welche die Ernährungssicherheit erhalten, die Produktivität weiter verbessern und gleichzeitig die Umwelt schützen. Die Absichten dieses Weißbuchs sind löblich, aber eine umfassende Antwort auf den Klimawandel kann nicht allein durch die Umweltpolitik gefunden werden. Eine einfache Verbesserung der Lebensqualität in ländlichen Gebieten steigert nicht automatisch die Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft gegen den Klimawandel.“

Der Generalsekretär kritisierte außerdem, dass das Weißbuch nicht den positiven Beitrag der Landwirtschaft zum Erhalt der Ökosysteme würdige, der beispielsweise durch die Nutzung der Wasserspeicherfähigkeit von Biomasse und landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie durch die schnellere Wiederaufstockung des Grundwasserspiegels im Vergleich zu allen anderen Arten der Landnutzung geleistet wird. Er bedauerte, dass dem ausgewogeneren Ansatz des Arbeitsdokuments zur Landwirtschaft, das mit dem Weißbuch einherging, keine bedeutendere Rolle eingeräumt wurde.

---

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Antonia Andugar**  
Policy Advisor  
Tel.: +32 2 287 27 39  
[antonia.andugar@copa-cogeca.eu](mailto:antonia.andugar@copa-cogeca.eu)

**Simon Michel-Berger**  
Press Officer  
Handy: + 32 474 840 836  
[simon.michel-berger@copa-cogeca.eu](mailto:simon.michel-berger@copa-cogeca.eu)

---

CDP(09)2417:1

---